

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München



München, 23. April 2025

## Antrag

### **Barrierefreie Fahrt mit der MVG: Klapprampen für Rollstuhlfahrer:innen**

Die MVG wird beauftragt, alle U-Bahnen der alten Modelle der Baureihen A und B mit Klapprampen auszustatten. Dadurch wird ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrer\*innen geschaffen.

#### **Begründung**

Der Münchner Stadtrat hat 2013 und 2019 jeweils Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen. Ein Fokus dabei war die Mobilität. Trotzdem sind weiterhin viele Menschen von einer barrierefreien Mobilität ausgeschlossen. So können Menschen mit Rollstühlen nicht in U-Bahnen der alten Modelle der Baureihen A und B einsteigen, weil der Spalt zwischen Bahnsteigkante und Einstiegsbereich vertikal und horizontal zu groß ist. Dieses Problem wird zudem durch Gleislagefehler, wie auch durch den üblichen Verschleiß der Radreifenkombinationen der U-Bahn-Wägen negativ beeinflusst. Betroffene berichten davon, dass sie bereits vor Jahren bei einem versuchten Einstieg in eine alte U-Bahn über eine halbe Stunde stecken geblieben sind und von der Feuerwehr befreit werden mussten. Auf einigen Strecken (z. B. U2) müssen sie oft lange warten, bis eine moderne U-Bahn kommt, in die sie einsteigen können.

Eine einfache und unkomplizierte Abhilfe dazu können mobile Klapprampen schaffen. Diese könnten beispielsweise sehr platzsparend in den Fahrerhäusern der U-Bahn untergebracht werden und von den U-Bahn-Fahrer\*innen schnell platziert werden, um den Einstieg in die U-Bahn zu ermöglichen. Die S-Bahn in München ist da schon weiter. Alle 289 S-Bahnfahrzeuge sind mit Klapprampen ausgestattet<sup>1</sup>. Zusätzlich hat die S-Bahn an allen Haltestellen neben der fahrzeugseitig montierten Klapprampen an jedem Bahnhof auf Höhe des Steuerwagens an der Bahnhofswand weitere Klapprampen montiert. Trotz der engen Taktung (in Stoßzeiten alle 90 Sekunden) auf der Stammstrecke ist dies bei der S-Bahn seit Jahren möglich. Eine solche Lösung sollte auch bei den U-Bahnen geschaffen werden, solange die alten U-Bahn-Modelle noch genutzt werden.

Gemäß Presseberichten werden die alten U-Bahnen aus den 70er Jahren wohl noch lange betrieben werden, da es zu Problemen bei der Auslieferung von neuen Fahrzeugen kommt. Insofern werden die U-Bahn-Wägen der Modelle B noch bis mindestens 2035 in Betrieb sein, die Modelle A sollten

---

<sup>1</sup> <https://www.s-bahn-muenchen.de/fahren/barrierefrei>

ursprünglich Ende 2025 ausgemustert werden, was auf Grund der Verfügbarkeit an neuen Zügen nicht eingehalten werden kann.

Die gelben Rampen, die auf einem Teil der Bahnsteige angebracht sind, stellen keine barrierefreie Lösung dar. In München leben rund 150.000 Menschen mit Behinderungen, darunter viele Rollstuhlfahrer\*innen. Ohne Klapprampen bleibt ein Teil von U-Bahnfahrten ausgeschlossen oder muss unzumutbare Wartezeiten hinnehmen. Ziele – ÖPNV bis 2023 – dürfen nicht weiter nur im Raum stehen. Es müssen Taten folgen!

**Initiative:**

**Stadträtin Brigitte Wolf**  
**Stadtrat Thomas Lechner**

**Gezeichnet:**

Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München